

Barbara Knab, *Kalkutta, Dhaka und zurück. Bengalische Begegnungen*, Draupadi Verlag, Heidelberg 2007, 120 Seiten, 15,80 Euro.

Bengalische Begegnungen: Der Untertitel spiegelt wider, worum es in diesem neuen Band geht. Um einen exotischen Landstrich, nahe gebracht durch die persönlichen Beobachtungen und Gespräche der Autorin bei einer zweimonatigen Recherche auf den Spuren bengalischer Musikkultur. Um zwei Regionen, die früher gemeinsam den Staat Bengalen bildeten und sich weiterhin als eine kulturelle Einheit fühlen, auch 60 Jahre nach ihrer Aufteilung auf Indien und Bangladesch. Und um Menschen, die in vielen Dingen ganz ähnlich denken wie wir – uns mit der Liebe zu ihrer traditionellen Kultur vielleicht sogar etwas voraushaben.

Kalkutta, Dhaka und zurück: Das Buch ist mehr als eine Sammlung von oberflächlichen Reiseeindrücken, es eröffnet dem Leser tiefe Einblicke hinter die Fassaden des Alltags, den man als Tourist normalerweise wahrnimmt. Die Autorin, selbst vielseitig gebildete Wissenschaftspublizistin und gemeinsam mit dem Musikjournalisten Christoph Hahn unterwegs, trifft kluge Musiklehrer, begeisterte Literaturforscher und engagierte Umweltchemiker, aber auch fürsorgliche Busschaffner, höfliche Bettler und neugierige Kinder. Straßenszenen und philosophische Überlegungen, Diskussionen über Landwirtschaft und Umweltprobleme, Gespräche über Religion, Besuche in Schulen und Zitate aus der bengalischen Literatur weben einen dichten Teppich aus Eindrücken und Assoziationen.

Man fährt mit der Autorin in der Riksha durch die Straßen von Dhaka, trinkt mit Forschern Tee und lauscht den Gesängen der mystischen Bauls. Man erfährt, wie die Dichtungen Tagores, Nazruls oder Lalons in der bengalischen Kultur verwurzelt sind. Man gewinnt einen Eindruck von der Tiefe islamischer und hinduistischer Spiritualität und der radikalen Andersartigkeit des Baul-Kults. Und immer wieder klingt die fremdartige, reich entwickelte Musik Bengalens durch, die den Anlass der Recherche bildete.

20 Seiten mit Farbfotos der Rundreise bringen dem Leser das Land noch näher. Zahlreiche Erklärungen zur Geschichte der beiden Bengalen, Quellen und Literaturtipps runden das Verständnis ab. Gerade wer sich für Bangladesch interessiert, findet hier eines der seltenen gut lesbaren Bücher auf Deutsch. Einzig eine bessere Landkarte mag man vermissen, um die Reise leichter nachzuverfolgen.

Kein praktischer Reiseführer, keine lockeren Lesehäppchen, aber auch kein trockener Wälzer: Der schmale Band ist eine Oase der Besinnung und der Begegnung, wenn man sich darauf einlässt. Ein Buch, das sich zu lesen lohnt.

Claudia Ziehm

Manjushree Thapa, *Geheime Wahlen. Ein Roman aus Nepal*. Übersetzt und erläutert von Philipp Pratap Thapa. Mit sechs Aquarellen von Binod Pradhan und Asha Dangol. Bergisch-Gladbach: Edition Kathmandu, 2007. 480 Seiten, 18 Euro.

Wahlkampf, lokale Machtpolitik und die alltäglichen Verstrickungen der Menschen bei der Alltagsbewältigung in oftmals widrigen Umständen - dies alles, aber auch das vorsichtige Emanzipationsstreben von Frauen in einer immer noch stark von patriarchalischen Werten geprägten Gesellschaft und noch viel mehr bilden den vielfarbenen Hintergrund in Manjushree Thapas Roman „Geheime Wahlen“. Der bereits 2001 auf Englisch erschienene Debütroman der nepalischen Autorin liegt seit August 2007 in einer hervorragenden Übersetzung als deutsche Erstausgabe vor. Der Roman ist 480 Seiten dick, und enthält eine Fülle von bunten Beschreibungen des Alltagslebens. Die Figuren sind authentisch gezeichnet und die Bezüge zur aktuellen Politik eindringlich dargestellt. Es ist diese gelungene Mischung, die seinen besonderen Charme und die hohe Aktualität des Buches ausmachen.

Er bringt der Leserschaft das Land und seine Menschen auf kluge und unterhaltsame Weise näher. Er hilft dabei, gängige Klischees über Nepal zu dekonstruieren, und eröffnet so neue Perspektiven zum Verständnis dieses faszinierenden Landes. Ein passendes Weihnachtsgeschenk für alle Nepal-Interessierten und diejenigen, die es noch werden wollen.

Die „Edition Kathmandu“ ist ein junger Verlag mit Sitz in Bergisch-Gladbach und Kathmandu. Neben literarischen Übersetzungen ist auch die Herausgabe naturwissenschaftlicher Werke über Pflanzen und Tiere aus der Himalaja-Region geplant. „Geheime Wahlen“ ist das Erstlingswerk des jungen Verlags.

Verlags-Homepage: www.lahure-kitab.com

Thomas Döbne

Angesichts der anhaltenden Staatskrise und einer massiven gesellschaftlichen Transformation, die Nepal gegenwärtig erlebt, kommt der intelligent, humorvoll und poetisch geschriebene Roman zur rechten Zeit auf den deutschen Buchmarkt.